Rezension

In dem Jugendroman „Immer kommt mir das Leben dazwischen“ von Kathrin Schrocke geht es um einen Teenager namens Karl. Es werden viele schöne Dinge, aber auch häufige Probleme eines Teenagers auf den Punkt gebracht.

Das Buch ist sehr interessant geschrieben. Die Autorin nutzt viele Vergleiche aus der Tierwelt, was die Geschichte um Karl sehr lebendig macht, z. B. im Bezug auf das Thema der Trennung der Eltern „Zwergottern bleiben ihr gesamtes Leben bei ihrem Partner.“ (S. 108). Dieses Problem, von der Trennung der Eltern finde ich besonders gut, denn heutzutage leben viele Eltern geschieden. Kathrin Schrocke nutzt noch mehr gute Vergleiche, sie schreibt z.B. auch, dass Karls Vater wie ein Zitteraal sei der mit seinem Elektrizitätsorgan um sein Weibchen kämpft. In seinem Fall ist seine

E-Gitarre sein Elektrizitätsorgan.

In dem Jugendroman wird das Leben eines Teenagers sehr gut und deutlich mit Hilfe der Gedanken der Hauptfigur dargestellt.

Ebenfalls finde ich gut, dass das Buch unterhaltsam zu lesen und zugleich witzig geschrieben ist.

Durch den Youtube-Kanal des Jungen wird das Buch noch interessanter und moderner. Ich fand jedoch merkwürdig, dass ausgerechnet der Opa, welcher keine Ahnung von den sozialen Netzwerken hat ihm diese Empfehlung gibt. Besonders toll finde ich die Kreativität der Eigenschaften der verschiedenen Figuren.

Besonders gefällt mir der Hund, welcher auf Grund eines Traumas ständig in Ohnmacht fällt.

In dem Buch kämpft Karl um seine erste Freundin. Dabei merkt er, dass es nicht auf das Äußerliche ankommt, sondern darauf, ob man auf der gleichen Wellenlänge ist.

Gut finde ich auch, dass im Buch klar wird, dass viele alte Leute im Alter einsam sind. Dies ist der Auslöser für die Oma in eine Mehrgenerationenwohngemeinschaft zu ziehen, dieses Thema finde ich besonders gut, denn Kathrin Schrocke selber lebt in einer solchen WG. Jedoch wollen die Kinder der Oma nicht, dass sie in diese WG zieht, dadurch merkt man, dass sie sehr von ihren Kindern bevormundet wird. Ihre Enkel helfen jedoch und planen mit ihr einen heimlichen Umzug. Dies zeigt, was für eine tolle Bindung sie zu ihrer Oma haben.

Der Roman „Immer kommt mir das Leben dazwischen“ ist ein toller Jugendroman.

Das Buch ist jedoch auch für alle Großen perfekt geeignet. Der Roman begeisterte mich mit der einfachen Schreibweise und den großen Geheimnissen des Teenagers.

Ich konnte mich voll und ganz in die Lage der Hauptfigur hineinversetzen, weil ich ungefähr sein Alter habe.